

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 1. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1918**

35. Sitzung (12.05.1899)

**urn:nbn:de:bsz:31-28968**

### Fünfunddreißigste öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, den 12. Mai 1899.

#### Gegenwärtig:

die Herren: Prälat D. Schmidt, Freiherr Franz von Bodman, Freiherr Richard von Böcklin, Graf Konstantin von Hennin, Freiherr Wilhelm von Röder, Freiherr Wilhelm von Gemmingen, Freiherr Ernst August von Göler, Graf Raban von Helmstatt, Freiherr Albrecht von Rüd, Geheimerath Dr. Meyer, Geheimer Hofrath Dr. Rümelin, Oberlandesgerichtspräsident Geheimerath Schneider, Geheimerath Freiherr Ferdinand von Bodman, Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Geheimerath Joos, Geheimerath Dr. Engler, Geheimer Kommerzienrath Dissencé, Geheimer Kommerzienrath Sander, Kommerzienrath Scipio, Kommerzienrath Krafft.

Unter dem Vorsitz des Durchlauchtigsten Präsidenten, Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Der Durchlauchtigste Präsident eröffnet die Sitzung um halb 10 Uhr und bringt zur Kenntniß des Hohen Hauses, daß ein Entschuldigungsschreiben Seiner Durchlaucht des Fürsten von der Leyen eingekommen ist.

Beilage Nr. 384 (ungedruckt).

Zu Punkt 2 der Tagesordnung „Wahl der Deputationsmitglieder zum Empfang Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs“ bemerkt Fehr. von Göler: Vor zwei Jahren habe das Hohe Haus die Mitglieder des Bureaus ersucht, diese Deputation zu bilden. Er stelle den Antrag, auch jetzt so zu verfahren.

Das Haus ist hiemit einverstanden.

Zu Mitgliedern des ständischen Ausschusses werden auf Vorschlag des Fehr. Franz von Bodman die Herren Fehr. von Göler, Fehr. von Rüd und Geh. Rath Dr. Engler durch Akklamation gewählt.

Der Durchlauchtigste Präsident gibt folgende Uebersicht über die Geschäftsthätigkeit der Ersten Kammer während des Landtags 1897/99.

Verhandlungen der 1. Kammer 1897/99. Protokollheft.

Der Landtag wurde am 23. November 1897 eröffnet und am 15. Juli 1898 vertagt; die Wiedereinberufung geschah mit Allerhöchster Entschliessung auf den 5. Dezember 1898 und fand hierauf wieder die erste Sitzung am 3. März 1899 statt.

Mit dem Schlusse des Landtags auf den 12. d. M. umfaßte dieser Landtag demnach eine Dauer von etwas über 13 Monate.

Die Erste Kammer hatte im ganzen 35 öffentliche Sitzungen.

Kommissionsitzungen fanden statt zusammen	92
und zwar	
Budgetkommission . . . . .	23
Petitionskommission . . . . .	14
Kommission für Justiz und Verwaltung . . . . .	41
Kommission für Eisenbahnen und Straßen . . . . .	7
Bibliothekkommission . . . . .	2
Verfassungskommission . . . . .	3
Kommission für den Gesekentwurf, die Versicherung der Rindviehbestände betreffend . . . . .	2



An Vorlagen der Großherzoglichen Regierung wurden erledigt:

- a. das Budget für die Jahre 1898 und 1899 nebst mehreren Nachträgen;
- b. an Gesetzentwürfen zusammen 44, worunter zwei Staatsverträge.

Ein Gesetzentwurf (Aenderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Städteordnung) kam nicht zur Verhandlung.

Außerdem wurden von der Zweiten Kammer drei Gesetzentwürfe eingebracht, von denen jedoch zwei die Zustimmung der Ersten Kammer nicht erhielten.

Von den durch die Regierung vorgelegten Gesetzentwürfen wurden der Ersten Kammer sieben zur ersten Behandlung übergeben.

Resolutionen, Wünsche und Protokollerklärungen wurden fünf gefaßt und zwar anläßlich der Verhandlungen über:

1. den Gesetzentwurf, die Fortsetzung der Bodenseebahn von Ueberlingen an die Badisch-Württembergische Landesgrenze betreffend;
2. den Gesetzentwurf, die Versicherung der Rindviehbestände betreffend;
3. den Gesetzentwurf, die Wahl der Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung betreffend;
4. den Gesetzentwurf, die Revision der Klasseneinteilung des landwirtschaftlichen Geländes betreffend und
5. den Entwurf eines Wassergesetzes.

An Petitionen wurden eingereicht 939, wovon keine ohne Erledigung geblieben ist.

Von diesen Petitionen sind erledigt worden:

1. durch empfehlende Ueberweisung an Großh. Staatsregierung 18,
  2. durch Ueberweisung zur Kenntnisaufnahme an Großh. Staatsregierung 19,
  3. durch Uebergang zur Tagesordnung 10,
  4. durch die Budgetverhandlungen 4,
  5. durch die Beschlüsse zu den bezüglichen Gesetzentwürfen, namentlich Grundbuchordnung (875) zusammen 891,
  6. durch Erledigungserklärung wegen Nichtvorlage der betreffenden Gesetzentwürfe, ungeeignete Eingaben und zu später Einreichung 7,
- zusammen 939.

Der Durchlauchtigste Präsident richtet folgende Ansprache an das Hohe Haus:

Durchlauchtigste, Hochgeehrte Herren! Die Tagesordnung unserer letzten Sitzung während dieses Landtages ist erledigt. Meine besten und herzlichsten Wünsche begleiten Sie in Ihre Heimathorte zu Ihren Familien. Wenn im Laufe des kommenden Winters der nächste Landtag einberufen wird, werden wir uns hoffentlich alle wieder frisch und wohl hier zusammenfinden. Ich sage Ihnen herzlich Lebewohl.

Fehr. Franz von Bodman: Durchlauchtigste, Hochgeehrte Herren! Nicht weil es so Übung ist, am Schlusse des Landtags dem Herrn Präsidenten Dank auszusprechen, sondern weil es uns allen ein Herzensbedürfnis ist, möchte ich mir erlauben, im Namen und im Auftrag des Hohen Hauses dem Durchlauchtigsten Präsidenten zu versichern, wie stolz wir sind, ihn als unsern Präsidenten haben zu dürfen, und wie herzlich wir ihm danken für die seltene Pflichttreue und liebenswürdige Art, mit der er unsere Verhandlungen geleitet hat. Dem von dem Durchlauchtigsten Herrn Präsidenten geäußerten Wunsche, daß wir uns alle im nächsten Herbst wieder wohl hier einfinden mögen, möchte ich den weiteren Wunsch beifügen, daß wir dann auch unsern Hohen Präsidenten in derselben Jugendfrische wieder auf dem Präsidentenstuhle sehen.

Der Durchlauchtigste Präsident: Für die mir erwiesene Ehrung danke ich Ihnen, Durchlauchtigste, Hochgeehrte Herren, bestens. Insbesondere aber fühle ich mich gedrungen, Ihnen Allen meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen, daß Sie mich in meiner erstmaligen Funktion als Präsident der Ersten Kammer in so hohem Maße unterstützten und es mir dadurch ermöglichten, dieser Stellung, soweit als meine Kraft es mir gestattete, entsprechen zu können. Ich kann nur den Wunsch wiederholen, daß wir uns bei der Tagung des nächsten Landtags alle wieder gesund und kräftig hier einfinden mögen.

Die Sitzung ist geschlossen.

Zur Beglaubigung:

Die Sekretäre:

Fehr. A. von Müdt.

Graf von Hennin.